Studie: E-Mobilität in der Region Lüneburg

EBP analysierte das Potential der Elektromobilität in der Region Lüneburg. Basierend darauf erarbeiteten wir zusammen mit der Region eine Strategie, welche den Rahmen für eine schnellere Verbreitung von Elektrofahrzeugen setzt.

Mit der Elektromobilität ergibt sich die Möglichkeit zu einer technologischen Zeitenwende im Straßenverkehr: Die Elektrifizierung der Antriebe bietet die Chance, den Energieverbrauch der Mobilität zu senken, die Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen zugunsten regional erzeugter erneuerbarer Energie zu reduzieren und die lokalen Emissionen zu minimieren.
Gerade für den ländlichen Raum bietet die Elektromobilität große Chancen, gesellschaftliche Teilhabe und Erreichbarkeit auch in Zukunft nachhaltig und klimaschonend sicherzustellen. Für den motorisierten Individualverkehr, der vorerst die wichtigste Mobilitätsform im ländlichen Raum bleiben wird, können Elektroautos einen Beitrag zur Umweltverträglichkeit leisten.

Überprüfte Aspekte

Um eine nachhaltige Strategie für die Region Lüneburg auf die Beine stellen zu können, bedarf es eines regional verankerten, umfassenden Konzepts zum Einsatz der Elektromobilität. Als Grundlage dafür führte EBP eine Studie zum Thema Elektromobilität durch, in der die gesamte Region Lüneburg mit elf Landkreisen bzw. 18 LEADER- und ILE-Regionen hinsichtlich der folgenden Aspekte betrachtet wurde:
Einerseits zeigt die Studie Perspektiven zur Erschließung des öffentlichen Raums für Elektromobilität auf, insbesondere durch eine Ladeinfrastruktur, die regionalen Ansprüchen gerecht wird,

Auftraggeber

Region Lüneburg (Projektträger: Landkreis Osterholz)

Fakten

Zeitraum	2017 - 2018
Projektland	Deutschland
Öffentliche Ladesäulen (2017)	ca. 240
90% der Fahrten	max. 50 km
Beteiligte Akteure	ca. 80

Ansprechpersonen

Silvan Rosser
silvan.rosser@ebp.ch

Dr. Peter de Haan
peter.dehaan@ebp.ch

aber auch durch Projekte und Maßnahmen, die der Bevölkerung die Elektromobilität näherbringen sollen. Andererseits ist es wichtig, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sowohl konventionelle Fahrzeuge in Privathaushalten sukzessive durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden können, als auch gewerbliche Fahrzeuge und öffentliche Flotten.

Kommunales Elektrofahrzeug während des Ladevorgangs

Herangehensweise

Für die Entwicklung der Studie E-Mobilität in der Region Lüneburg hat EBP im ersten Arbeitsschritt eine Bestandsanalyse durchgeführt. Das generelle Mobilitätsverhalten in der Region wurden durch unseren Projektpartner PTV Transport Consult untersucht. Zudem haben wir den Stand Technik bzgl. Elektrofahrzeugen, Ladetechnik und Speicherung dargelegt. Die Rahmenbedingungen im Allgemeinen und speziell bezogen auf rechtliche Fragen wurden definiert.
Im nächsten Schritt haben wir das Potential der Elektromobilität abgeschätzt. Die Studie beinhaltet die technologischen Entwicklungen, eine Nutzungs- und Zielgruppenanalyse und drei Szenarien der Marktpenetration von Elektroautos auf Landkreisebene. Zudem haben wir den elektrischen Ladebedarf bis auf Ebene der Städte, Samt- und Einheitsgemeinden modelliert und dargestellt.
Der letzte Schritt beinhaltete die Entwicklung einer übergeordneten Strategie sowie eines Maßnahmenkatalogs, welcher zusammen mit Akteuren aus der Region erarbeitet wurde.

Ergebnisse

Diese Studie soll der Region Lüneburg ermöglichen, mit gebündelten Kräften die Zukunftstechnologie der Elektromobilität zu nutzen. Dies trägt konkret dazu bei, die Ziele im Bereich Umwelt und Klimaschutz der regionalen Handlungsstrategie umzusetzen. Zudem wirkt es sich positiv auf die Ausstrahlung der Region und ihren Anschluss an die

Zukunft aus.